

## Vorwort

Die nunmehr vorliegende Ausgabe 2001 des Statistisches Jahrbuches der Stadt Wien präsentiert sich in mehrfacher Hinsicht optisch und inhaltlich verändert. Das neue von der Firma Ecker & Partner für den gesamten Magistrat entwickelte Corporate Design schlägt sich in Form einer neuen Cover-Gestaltung nieder, die hoffentlich bei den Benutzern Gefallen finden wird. Eine weitere äußere Änderung betrifft die nunmehrige erstmals erfolgte Benennung des Jahrbuches nach dem Erscheinungsjahr. Bisher wurde das Jahrbuch jeweils nach jenem Jahr, für welches die meisten neuen Daten aufgenommen wurden, benannt, was in manchen Fällen für Verwirrung gesorgt hat. Die jetzt gewählte Zählweise entspricht nunmehr jener des Statistisches Jahrbuches für die Republik Österreich.

Hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung wurden die auf der Basis regelmäßiger Kundenbefragungen – die letzte wurde von Dezember 2000 bis Februar 2001 durchgeführt – erhaltenen Ergebnisse so weit als möglich berücksichtigt. Im besonderen konnte auf Grund der erstmals zur Verfügung stehenden kleinräumigen Lohnsteuerstatistik das Kapitel zur Preis- und Einkommensstatistik entsprechend erweitert werden. Das Kapitel zum Thema internationale Städtevergleiche wurde aktualisiert und ergänzt. Das Statistische Amt wird weiter bemüht sein, diese Vergleiche, für die ein großes Kundeninteresse besteht, laufend zu publizieren und auch inhaltlich zu verbessern. Eine Umgestaltung erfuhren auch die Kapitel „Soziale Sicherheit und Serviceleistungen“ und „Kunst, Kultur und Medien“. Die parallel zur Betonung bestimmter Schwerpunkte fortgesetzte Straffung des Tabellenangebots musste sich zuletzt vor allem an den durch Kürzungen und Einschränkungen der Bundesstatistik entstandenen Vorgaben orientieren. Einige Statistiken, wie jene der Immobilienpreise, mussten auf Grund inakzeptabler finanzieller Auflagen für die Publikation der entsprechenden Daten aus dem Jahrbuch herausgenommen werden. Es bleibt zu befürchten, dass sich diese und ähnlich motivierte Streichungen in

den nächsten Jahren häufen werden. Das Statistische Amt ist jedoch gleichzeitig bemüht alternative Datenquellen für die Publikation heranzuziehen.

Die wohl bedeutendste Änderung die im vorliegenden Statistischen Jahrbuch vorgenommen wurde ist die Umstellung aller Tabellen und Grafiken, die bisher Schillingbeträge ausgewiesen haben, in Euro. Der Erscheinungstermin gegen Ende des Jahres 2001, also knapp vor der tatsächlichen Euro-Umstellung, legte einen entsprechenden Vorgriff nahe. Auf die parallele Publikation von Tabellen in beiden Währungen – die formal gesehen ohnehin seit 1.1.1999 einer Währung entsprechen – musste aus Platzgründen verzichtet werden. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurden Schillingbeträge auch für die Jahre 1998 und vorher zum fixen Umrechnungskurs von 1 EUR = 13,7603 ATS umgewandelt, auch wenn es sich dabei um eine rein fiktive Umwandlung handelt, da ja der Euro zuvor nicht existiert hat. Die Angabe von Euro- und Schillingbeträgen in ein und derselben Tabelle für Beträge, die sich auf die Jahre 1999-2001 bzw. 1998 und vorher beziehen, erschien dem Redaktionsteam jedoch wenig kundenfreundlich, da sie einen direkten Zeitreihenvergleich innerhalb der konkreten Tabelle erschwerte.

Das Statistische Amt weist gleichzeitig mit dem Erscheinen des Statistisches Jahrbuches darauf hin, dass das über das Internet unter <http://www.wien.gv.at/ma66> abrufbare Internetangebot des Amtes deutlich erweitert wurde, welches auch eine ganze Reihe der im Jahrbuch publizierten Tabellen enthält. Weiters besteht wie bereits im Vorjahr die Möglichkeit, über den E-Commerce Shop der Stadt Wien die vorliegende Publikation bzw. Teile daraus in Form von Excel-Sheets käuflich zu erwerben.

Wien, im Oktober 2001  
Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 66 – Statistisches Amt